

Contrary To Reason

SasukeSakura

Von Kanaria

Kapitel 1:

Kapitel 1

Langsam füllte sich das Klassenzimmer. Am Anfang betraten noch weitere Schüler in Zwei- bis Dreiergruppen den Raum, da anscheinend niemand von ihnen allein in der neuen Schule rumlaufen wollte. Temari und Sakura verstanden das vollkommen. Es viel auch auf, das zu Beginn der ersten Stunde nur Schüler aus ihrer Schule im Raum waren und von den anderen fast jede Spur fehlte.

„Man, von denen kommt ja fast keiner pünktlich, nicht mal die Lehrer!“ Sakura verzog das Gesicht.

„Ach komm, vielleicht ist alles noch ein wenig unorganisiert wegen dem Zusammenschluss.“ Munterte Temari sie etwas auf. Sie nickte und guckte wieder nach vorne. Durch die Tür trat nun Kimi, der sich inzwischen anscheinend von Juugo verabschiedet hatte und kam auf die beiden zu, er hatte ein fettes Lächeln im Gesicht. Dieses trug er in letzter Zeit öfters zu Schau, Juugo machte ihn eindeutig glücklich.

„Mein Glückwunsch Kimi, der ist ja ne richtig heiße Sahneschnitte.“, grinste Temari und Sakura tat es ihr gleich, auch wenn Juugo nicht wirklich ihr Typ war sah er trotzdem sehr gut aus.

„Ich weiß!“ Nun grinste eben beglückwünschter und ließ sich auf seinen Platz neben Temari nieder. Die drei quatschten weiter, wobei eher Sakura und Temari, Kimimaro über Juugo ausquetschten.

Gegen knapp 10 nach 8 betrat eine Gruppe von 4 Mädchen den Raum und verströmte gleich eine Wolke von übelriechendem Parfüm. Das waren Mädchen, wie sie sich Sakura eindeutig auf dieser Schule vorgestellt hatte. Geschminkt bis zum geht nicht mehr und mit einem Tussengelaber wie es nicht mehr tragbar war.

„Baoh ich schöör der Typ letztens so, ey lass ma ficken! Un ich dann so, ja nee, ich hab schon nen Freund lan.“ Sagte die Blondierte übertrieben laut zu einer ihrer Freundinnen.

„Schör Rin, das war doch Kato oder? Der ist dooooch so ein Opfaaa, mit dem will man doch nicht fickn!“

„Wenn ich mich erinnr hast du doch scho mit dem gefickt, oda Lana?!“, mischte sich nun die anscheinende Anführerin der Truppe ein. Sie hatte knall Lilahaare und leuchtend geschminkte Lippen, die keinesfalls natürlich aussahen, sondern viel zu aufgespritzt. Diese stolzierte nach ihrer Aussage vor den anderen her auf den letzten

Tisch am hinteren Ende des Raumes zu. An dem hatten sich schon einige von den Mädchen aus Sakuras und Temaris Schule gesetzt. Vor ihnen blieb sie, mit ihrer Handtasche in der Armbeuge und den Händen seitlich abgespreizt, stehen.

„Ey ihr bitchees, dss ist mein Platz, verzieht euch ma, aba dalli!“ Die restlichen Barbies stellten sich neben sie. Die zwei sitzenden Mädchen gehörten eher zu den schüchternen Schülern und schienen mit der Situation etwas überfordert, deswegen räumten beide jetzt eilig ihre Sachen zusammen und verließen den Platz. Die zwei Freundinnen, welche das eben Geschehene beobachtet hatten, standen zwischen einem Lachanfall, wegen den genialen Sprüchen der Tussen und kurz vor einem Anfall, da dieses Verhalten einfach scheiße war. Aber sie wollte sich da nicht unnötig einmischen, da das nur stress geben würde und sie darauf am ersten Tag in der neuen Schule gerne verzichten konnten. Trotzdem waren beide schwer am Kichern. Kimi stand auch kurz davor, konnte sie aber diskreter zurückhalten.

Bevor noch weiter irgendwas passieren konnte, betrat die Gegengruppe zu den Mädchen den Raum und bestand aus fünf Typen, die man wohl unter dem Begriff Möchtegergangsters einstufen konnte.

„Diiggah da sitzen welche auf unsrn Reihn.“ Brüllte auch schon der erste durch die Klasse. Dabei zeigte er auf die Reihe von den drei Freunden und der dahinter, auf der sich aber noch niemand befand.

„Die haben aber auch echt ein Problem mit ihren Sitzen hier.“ Temari grinste und Sakura konnte nicht mehr. Die Rosahaarige prustet los. Kimi und Temari taten es ihr gleich und die ganze Klasse guckte sie geschockt an. Wobei eher die neuen, weil sie die drei nicht kannten. Die anderen waren an die Ausbrüche der Drei in den unmöglichsten Situationen schon gewöhnt. „Diggah, lach´n die grad?!“

„Allta jaa!“

„Ey, spurt ma!“ Die Fünfergruppe kam auf die gackernde kleinere Gruppe zu. Sakura und Kimi hielten sich an der prustenden Sabakuno fest und ignorierten die Spacken gekonnt.

„Hey! Wie reden mit euch!“

„Schör ich knall euch gleich wenn ihr net spurt!“ Redete der eine weiter. Sie wurden von den Drei weiter ignoriert.

„Ey, Hiro, is das net die Schwuchtel vom Hof?!“ Warf jetzt einer der hinteren ein.

„Ey diggah du hast recht!“ Er beugte sich näher an den Tisch heran.

„Schwuchteln haben hier nich ma das recht aufm Stuhl zu sitzn, kannst disch ja aufm Boden hin verpiss´n!“

Ehe der Spacken sich versah, hatten die drei aufgehört zu lachen und er hatte von der Rosahaarigen einen gezielten Faustschlag in die Fresse kassiert.

„Rede noch einmal so über meinen Freund und es bleibt nicht bei diesem einen.“ Das Mädchen stand jetzt auf der anderen Seite des Tisches, gegenüber dem Typen der sich wehleidig das Gesicht hielt.

„Allta hat diese bitch mich grad gekickt?!“

„Diggah das hat sie aber soo was von!“

„Ey Schlampe, das wirst du noch bereu´n!“ Fluchte er ihr entgegen und zischte mit seinen Kumpels in die vorderen Reihen ab. „Freu mich drauf!“ Warf sie ihm hinterher und ließ sich wieder auf ihren Platz fallen. Temari starrte sie mit offenem Mund an. Also das war neu, das die Rosahaarige einfach irgendwelche andere Leute schlug.

„Was war das denn bitte?“ Kimi guckte sie genauso fragend an.

„Ich hab das Gelaber nicht mehr ausgehalten und das letzte war nicht nett! Und ich war eh schon sauer, weil unser doofer Lehrer zu spät ist und weil, wir hier in dieser Schule sind und ahhhhh!“ Redet die Rosahaarige und wollte gar nicht mehr aufhören, wie genervt und sauer sie wegen dieser ganzen Situation war.

Ohne weitere Zwischenfälle -alle blieben in ihren Gruppen und redeten nicht mit anderen- betrat endlich der Lehrer das Klassenzimmer. Laut klatschend ließ der Schwarzhaarige etwas ältere Lehrer seine Unterlagen auf das Lehrerpult fallen.

„An alle die mich nicht kennen, ich bin Orochimaru und hier in Vertretung von eurem Klassenlehrer, weil dieser noch in einer Besprechung ist!“ Knurrte dieser direkt, drehte sich um und kritzelte seinen Namen in einer vollkommen unleserlichen Schrift an die Tafel. Danach drehte er sich wieder um. Die ganze Klasse war mucks Mäuschen still. Das hatten die drei Freunde keinesfalls erwartet, denn sogar die Checker und die Tussen hielten ihre Klappe und starrten nach vorne. Der Lehrer schien, die Schüler eindeutig unter seiner Fuchtel zu haben. *Schön!* Dachte sich die Haruno, das sie so hoffen konnte, das der Unterricht vielleicht doch nicht so schlecht werden würde. Temari und Kimi sahen eher nicht so begeistert aus, da ihnen dieser vollkommen schräge Lehrer irgendwie Angst machte und beide gehofft hatten, auf dieser Schule ein wenig mehr zu entspannen. Da hatten sie sich anscheinend getäuscht!

„Da die anderen Schüler aus der Seito High School noch keine Bücher und sonstiges haben, können diese sich ihre in der Pause in der Bibliothek abholen. Einer der sich auskennt kann ihnen ja den weg zeigen.“ Schnaufte der Lehrer und blickte weiterhin aufmerksam und mit schmalen Augen in die Klasse. Der Typ war eindeutig nicht gut gelaunt, schloss Sakura. Noch immer, war es beängstigend still in der Klasse.

„Shin, verteil den Stundenplan!“ Ordnete er an und wühlte kurz in den Unterlagen auf dem Tisch herum, ehe er einem der Jungen aus der Fünfergruppe, welcher eilig aufgestanden war, einen Stapel Zettel überreichte. Hastig verteilte der blonde Junge die Zettel in der Klasse.

„Auf diesem Plan steht jedes Wahlpflichtfach, ihr wisst ja welche ihr habt, diese könnt ihr dann ja selber auswählen und die anderen wegstreichen.“ Wieder drehte er sich zur Tafel, dieses Mal mit einem Zettel in der Hand und schrieb sofort zahlen an die Tafel. Oh nein! Die Haruno stöhnte lautlos. Wieso hatten sie ausgerechnet jetzt schon Mathe? Sie war immer gut, hatte gute Noten und hing nicht hinterher, nur in Mathe hatte sie Schwierigkeiten, sie verstand es einfach nicht! Und das frustrierte sie in allen maßen, an ihrer Lernbereitschaft lag es nämlich nicht, sie hatte oft genug versucht sich diesen scheiß ins Gehirn zu prügeln.

„Der ist ja angsteinflößend!“, flüsterte Temari ihr leise zu. Sakura nickte zur Bestätigung, weil ihr dieser Lehrer auch nicht ganz geheuer war. Schnell, noch während der Lehrer am Schreiben war, notierte sie sich die Rechenaufgabe die ihr jetzt schon VIEEEL zu lang erschien und von der sie befürchtete nichts machen zu können. Auch andere Schüler unterhielten sich leise, so lange der Lehrer am Schreiben war. Viele achteten auch gar nicht mehr auf die Tafel, was ein sehr großer Fehler war. Blitzartig drehte sich der Lehrer um und brüllte mit schmalen Augen in die Klasse:

„HALTET DIE KLAPPE und schreibt ab, die Aufgabe sollt ihr in dieser Stunde lösen!“

Er drehte sich, nachdem alle erschrocken innehielten und leise waren, wieder um. Nach der Aussage holten sogar Kimimaro und Temari ihr Schreibblöcke aus ihren Taschen und fingen an abzuschreiben.

„Ich erwarte dass ihr das alle könnt, das ist eine einfache Wiederholungsaufgabe aus dem letzten Jahr.“ Geschmeidig ließ sich der schwarzhaarige blasse Lehrer auf seinen Stuhl fallen und fing sofort an irgendwelche Unterlagen durchzugucken. Da niemand mehr so einen Ausbruch des Lehrers provozieren wollte, waren sie alle still und widmeten sich der Aufgabe. Der Mann war nämlich wirklich respektinflößend. Aber Sakura vermutete, dass man das an so einer Schule sein musste um überhaupt zum Unterrichten zu kommen, wenn auch nicht so ganz extrem wie der Lehrer vorne am Pult. Sie hoffte zumindest, dass nicht jeder Lehrer an dieser Schule so war.

Mit mangelndem Wissen versuchte sie energisch irgendwas von dieser Aufgabe zu lösen, hatte aber die Vermutung, wieder völlig falsche Sachen hinzuschreiben. Temari neben ihr kitzelte gelangweilt auf ihren Zettel rum, sie war im Gegensatz zu Sakura eine Art Mathe Genie und konnte dieses Fach im Schlaf, dadurch ergänzten sie sich prima, da Sakura sich im Notfall immer auf ihre Freundin verlassen konnte. Gegen Ende der Stunde, es war weiterhin still geblieben, hatte Sakura mehr oder weniger etwas auf ihren Zettel geschrieben. Sie stöhnte frustriert, es war halt immer das gleich mit ihr, hätten sie nicht Japanisch oder Englisch in der ersten Stunde haben können. Da hätte sie sich wenigstens nicht ganz so dumm gefühlt! Zu ihrem Missmut erhob sich nun auch noch der Lehrer und kam auf die Tische zu um die Aufgabenzettel der Schüler einzusammeln. Das konnte doch nicht wahr sein! Leicht panisch starrte sie auf ihren Zettel. Wenn das gleich benotet wurde? Sie war so was von verloren. Als er bei ihrem Tisch ankam, streckte sie ihm aber brav ihren Zettel entgegen.

„Die werde ich eurem Mathelehrer für eine erste Beurteilung geben!“ Mit seinen Unterlagen und denzetteln beladen, verließ der Lehrer ebenso schnell den Raum, wie er ihn betreten hatte.

„Verdammte kacke, was war das den für einer?!“ Die Blondine stöhnte und legte ihren Kopf vor lauter Ermüdung der Stunde auf den Tisch vor sich.

„Ich habe keine Ahnung, aber bei dem sollte man sich nicht auffällig verhalten.“, stellte Kimi fest und Sakura stimmte ihm zu.

In der Pause hatten sich die Drei zuerst mit Juugo unterhalten und einige von seinen Freunden kennengelernt und diese hatten ihnen auch bestätigt, das mit Orochimaru nicht gut Kirschenessen wäre und man bei ihm schnell Nachsitzen und dergleichen aufgebrummt bekommen konnte. Gegen Ende der Pause war Sakura noch so geistesgegenwärtig gewesen, an die Schulbücher zu denken und sie hatten sich von Juugo schnell den Weg dorthin erklären lassen. Leider erst kurz vor dem klingeln erreichten sie die Bibliothek und ließen sich dort, von einer mürrisch launigen Blondine, ihre Bücher geben. Da diese aus Strafe für ihr Zuspätkommen extra getrödelte hatte, waren die drei erst 15 Minuten nach Pausenende auf den Weg in ihr Klassenzimmer.

„Jetzt kommen wir am ersten Tag auch noch zu spät zur Stunde.“, stöhnte Sakura wehleidig, sie mochte es gar nicht schlecht aufzufallen. „Komm schon Saku, da kann man sich das am ehesten leisten!“ Sagte Temari ganz locker.

„Stimmt, wir können ganz einfach sagen, dass wir uns verlaufen haben.“ Sagt Kimimaro zu seinen Freunden und wenige Minuten später hatten sie das Klassenzimmer erreicht. Vorsichtig klopfte die Musterschülerin gegen diese, da sie irgendwie Angst davor hatte, welcher Lehrer sie dahinter erwartete. Der Lehrer von vorhin hatte sie alle misstrauisch gemacht, was hier noch für Gestalten rumliefen. Nach einem tiefen und sehr klangvollen herein, welches hundertprozentig zu einem

männlichen Lehrer gehörte, öffnete Sakura die Tür und die drei traten ein.

„Wir entschuldigen uns vielmals für unser Zuspätkommen, wir haben uns leider in der Schule verlaufen.“ Sagte sie sofort, da sie sich wie immer korrekt Verhalten wollte und wusste die Beiden hinter ihr würden sich nicht entschuldigen. Sie blickte ihrem Lehrer absichtlich nichts ins Gesicht, da sie dessen tadelnden Blick, für ihr Zuspätkommen, nicht sehen wollte.

„Schon okay, setzt euch.“ Sagte dieser lässig und fuhr fort etwas an die Tafel zu schreiben. Schnell durchwanderten die Drei den Raum und setzten sich nun in die erste Reihe, da diese die einzig freie war. Die Typen von der ersten Stunde hatten sich anscheinend, sobald die Dreiergruppe den Raum verlassen hatte, deren Reihe unter den Nagel gerissen. Den drei war das herzlich egal, es waren doch nur Plätze. Sakura holte sofort ihre Zettel und Schreibutensilien aus ihrer Tasche um auch bloß alles aufzuschreiben was sie eben verpasst haben könnte. Als sie ihren Blick nun aber nach vorne richtet um abzuschreiben, blieb dieser an ihrem neuen Lehrer hängen.

Uff! Wie von einem Felsbrocken gerammt, blieb sie starr sitzen und begaffte diesen Prachtkerl. Verdammte scheiße war der heiß! Vor ihr stand ein relativ großer, muskulöser, sehr jung aussehender Lehrer. Da dieser sich zur Tafel gedreht hatte, konnte sie die knackige Rückenansicht von diesem begutachten. Er hatte eine typisch schmale Taille und breite Schulter, seine rabenschwarzen Haare umschmeichelten den Kopf und starken Nacken. Das Beste war aber der Hintern! Sabber! So einen hatte sie noch nie gesehen. Sie hatte sich bis jetzt auch eher mäßig für das männliche Geschlecht interessiert. Nur vereinzelt mal was mit älteren gehabt, die sie vom rein äußerlichen angesprochen hatten. Mehr aber auch nicht. Sie wusste nicht was mit ihr los war, auch wenn alle Mädchen immer von dem und dem geilen Hintern geredet hatten, hatte sie es nie verstehen könne. Aber in diesem Moment wusste sie was alle immer an Hintern so toll gefunden hatten. Denn sie fand den von ihrem neuen Lehrer mehr als lecker.

Irritiert über ihre plötzlichen Gedanken und diese Anziehung senkte sie ihren Blick und schüttelte kurz ihren Kopf, wie um diese Gedanken los zu werden. Sie würde sich nicht von so einem Schnuckel von Lehrer, der eh vieeeeel zu alt für sie war, durcheinanderbringen lassen. Sie war hier um zu lernen und einen guten Abschluss zu machen und nicht um irgendwelche Lehrer anzuschmachten.

„Heeeeiß!“, stöhnte Temari plötzlich neben ihr, da sie ihren neuen Lehrer anscheinend auch in Augenschein genommen hatte. Von Kimi kam kurz darauf ein gestöhntes, „Aber so was von!“, welches sich genauso schmachmend anhört wie Temaris. Insgeheim konnte die Haruno beiden nur zusammen. Aber nein! Das würde sie niemals tun!

„Geeht...“ Meinte sie deswegen und konzentrierte sich nun drauf abzuschreiben. Den Lehrer mit seinem perfekten Hintern in diesen Jeans ignorierte sie gekonnt.

„Ich bitte euch nun, auf Seite 120 im Buch die Regeln für das Rechenverfahren noch einmal durchzulesen und die Aufgabe die an der Tafel steht dann zu lösen.“ Erklärte der Lehrer und drehte sich kurz zu der Klasse um. Den meisten Mädchen entfuhr ein nicht wirklich zurückgehaltenes seufzen oder stöhnen. Sakura die ihren Blick, sobald der Lehrer sich umgedreht hatte, auf ihren Tisch und Block gerichtet hatte, versuchte krampfhaft nicht hochzugucken und sich die Frontalansicht des Lehrers anzutun und womöglich zu riskieren, das sich dieser Anblick auf ewig in ihre Netzhaut brennen

würde. So konzentriert aufs nicht hingucken und mit ihrem Stift sinnlos auf dem Blatt rumzukritzeln, bemerkte sie nicht, das Temari anscheinend mit ihr redete. Erst als diese ihr unsanft in die Seite stieß, guckte Sakura sie erschrocken an.

„Was?!“

„Sie wollte sie wohl aus ihren Tagträumen holen. Da sie eben die Einleitung verpasst haben, wollte ich noch einmal mit ihnen drei reden.“ Jetzt vollkommen erschrocken von der viel zu nahen und viel zu tollen Stimme des Lehrers, zuckte sie kurz zusammen. Langsam richtete sie ihren Blick von Temari, welche sie belustigt wegen ihrem Gesichtsausdruck musterte, auf ihren Lehrer vor sich.

„Okay.“, stieß sie fast tonlos hervor und starrte fasziniert auf den Mann. Dieser hatte feine aber sehr männliche Gesichtszüge, welche von einer hellen absolut ebenmäßigen Haut umspannt wurden. Ein Bart hatte er keinen und seine sehr, sehr dunkel blauen, fast schwarzen Augen wurden von dichten dunkeln Wimpern umrahmt.

„Scheiße man ist der heiß!“, rutschten ihr nun unabsichtlich ihre Gedanken über diese zu perfekte Schönheit heraus. Der Lehrer blickte Sakura nach ihrer ungewöhnlichen Aussage leicht belustigt an und musterte sie mit seinen dunklen Augen. Diese Augen waren das mit Abstand atemberaubendste an ihm, wenn der andere Rest sie schon umgehauen hatten, wäre sie spätestens nach diesem eindringlichen Blick Tod! Temari neben ihr fing unterdessen mal wieder an zu lachen. War ja klar. Wieso musste sie auch so unpassende Kommentare von sich geben. Mit knall roten Wangen vor Scham, wand sie schnell ihren Blick ab und versuchte sofort alles eben Gesehene aus ihrem Kopf zu löschen. Nach einer endlosen stille, wie sie Sakura vorkam und in der Temari nur so vor sich hin gackerte, fing der Schwarzhaarige wieder an zu sprechen.

„Ich bin ihr neuer Klassenlehrer Herr Uchiha, ich unterrichte euch in Englisch und Mathe. Ich werde heute erst einmal alle Ergebnisse, die ihr zustande bringt einsammeln und am Mittwoch bekommt ihr dann meine Beurteilungen dazu. Jetzt brauch ich nur noch eure Namen um euch nachzutragen.“, erklärte er mit seiner ruhigen Stimme.

„Ich bin Kaguya Kimimaro, die Blondine neben mir Sabakuno Temari und die letzte da Haruno Sakura.“ Listete der jüngste sie der Reihe nach auf. Der älteste nickte einmal kurz und hakete sie drei auf seiner Liste ab und machte sich dann wieder auf um nach vorne zu gehen. Die weitere Stunde verlief weitesgehnst schweigen, wenn man mal von den gelegentlichen Seufzern der weiblichen Fraktion der Klasse und Kimimaro absah.